



Neubau für das Lebensmittel- und Veterinärinstitut Braunschweig/Hannover in Braunschweig – Daten und Fakten

Kosten:	rund 45 Millionen Euro
Baubeginn:	Dezember 2022
Fertigstellung Neubau:	voraussichtlich Herbst 2025
Projektleitung:	Staatliches Baumanagement Hannover

Hintergrund zur Baumaßnahme

Der Standort Braunschweig des Lebensmittel- und Veterinärinstituts Braunschweig/Hannover ist im Rahmen der amtlichen Lebensmittelüberwachung landesweit zuständig für die Untersuchung und Beurteilung insbesondere von Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft (zum Beispiel Getreide, Getreideerzeugnisse, Obst- und Gemüseerzeugnisse), Fertiggerichten, Nahrungsergänzungsmitteln, Sportlernahrung, Getränken sowie Spirituosen. Weiterhin führt das Institut bestimmte Analysen in landesweiter Zuständigkeit durch. Dazu gehören zum Beispiel die Untersuchung auf Mykotoxine sowie die Überwachung der Umweltradioaktivität in Honig, Wildpilzen, Milch, Trinkwasser und pflanzliche Bioindikatoren.

Eines der Institutsgebäude, das Haus 1, weist massive bauliche und sicherheitsrelevante Mängel auf – beispielsweise im Bereich Brandschutz und bei der Lüftungsanlage. Auch die technischen Installationen sind abgängig und werden den heutigen Anforderungen nicht mehr gerecht. Daher errichtet das Staatliche Baumanagement Hannover in unmittelbarer Nähe des bisherigen Gebäudes einen hochmodernen Ersatzneubau.

Gebäudedaten

Der als Dreibund geplante Neubau wird aus fünf Geschossen mit Technikstaffelgeschoss und einer Vollunterkellerung bestehen. Die Bruttogrundfläche beträgt rund 7.600 m² (inkl. Brücke zu Haus 3).

Das Raumprogramm

- Untergeschoss: Mühlenraum, Umkleiden, Gebäudetechnik, Lagerräume
- Erdgeschoss: Probenannahme, Kühlräume, Labore, Büros und Sonderräume
- 1. Obergeschoss: Vortragsraum, Sanitätsraum, Labore, Büros und Lager
- 2. Obergeschoss: Sozialräume, Labore, Auswertungsplätze und Büros
- 3. Obergeschoss: Besprechungsraum, Bibliothek, Labore, Auswertungsplätze und Büros
- 4. Obergeschoss: Sonderräume, EDV-Büro, Labore, Büros und Lager
- Dachgeschoss: Gebäudetechnik



In dem neuen Gebäude werden später 85 Beschäftigte tätig sein (wissenschaftliche und technische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Hilfs- und Verwaltungskräfte).

Bereits abgeschlossene Arbeiten

Bevor die Hochbauarbeiten beginnen konnten, musste das Staatliche Baumanagement Hannover im Vorfeld umfassende Vorarbeiten durchführen. Dazu zählen unter anderem der Abbruch mehrerer Altgebäude, der Rückbau des Parkplatzes und die Umlegung von Versorgungsleitungen. Darüber hinaus sind inzwischen unter anderem folgende Arbeiten abgeschlossen: die Erstellung des Rohbaus, der Anschluss der Regenentwässerung, Mauerwerksarbeiten sowie der Neubau des Trafogebäudes und des neuen externen Gaslagers.

Nach Fertigstellung des Neubaus wird das Baumanagement das Bestandgebäude abbrechen und die Außenanlagen gestalten.

Besondere Herausforderungen der Baumaßnahme

Das Staatliche Baumanagement Hannover muss das Bauprojekt auf einem sehr beengten Baufeld und bei laufendem Betrieb der drei umliegenden Institutsgebäude umsetzen.

Über das Staatliche Baumanagement Hannover

Das Staatliche Baumanagement Hannover führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch. Mit rund 200 Beschäftigten betreut es mehr als 1.000 Bauwerke in und um Hannover.

Stand: November 2023